

# Jahresbericht

über das

## Königliche Kaiser-Wilhelms-Gymnasium

zu Aachen

für das Schuljahr 1904/05,

mit welchem zu der am Dienstag, den 4. April, morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
in der Aula stattfindenden Schlussfeier ergebenst einladet

Dr. Georg Regel.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN.

Aachen 1905.

Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

1905. Prgr.-Nr. 505.



Aaa  
4

505.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion	a) evang.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6
	b) kath.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3		6
	c) isr.			1				2		2	1	6	—	—	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2 <sup>1</sup> 3	3 <sup>1</sup> 4		26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	68	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—	—	20	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	17	—	—	—	—
Erdkunde . . . . .				1	1	1	2	2	2	2	9	2	—	—	2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Englisch <sup>1)</sup> (nicht verbindlich) . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Hebräisch <sup>2)</sup> (nicht verbindlich) . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1 (für Schüler mit schl. Handschrift)			2	2	2	5	2	—	—	2
Zeichnen <sup>3)</sup> . . . . .	2 (n. verbindl.)		2 (n. verb.)	2	2	2	2	2	—	—	12	—	—	—	—
Gesang . . . . .	2 Chorstunden			—	—	—	—	2	2	2	6	1	1/2	1/2	2
Turnen . . . . .	3		3	3	3	3	3	3	3	3	15	1	1/2	1/2	2

<sup>1)</sup> Am Englischen beteiligten sich im Sommerhalbjahr: in Ib 9 Schüler, in IIa 15 Schüler; im Winterhalbjahr: in Ib 8 Schüler, in IIa 14 Schüler.

<sup>2)</sup> Zahl der Schüler, die am Hebräischen teilnahmen, im Sommerhalbjahr: in Ia 1, in Ib 1, in IIa 0, im Winterhalbjahr: in Ia 1, in Ib 1, in IIa 0.

<sup>3)</sup> Zahl der am nicht verbindlichen Zeichenunterrichte teilnehmenden Schüler ist angegeben beim technischen Unterrichte.

## 2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.	
1	Dr. Regal, Direktor	Ia	6 Griech.	2 Homer	3 Gesch.										11	
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Nat.	2 Nat.				20	
3	Prof. Dr. Weinand		2 Religion (kath.) 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	1 Religion			20	
4	Prof. Heussler	III b	3 Franz.		3 Franz. 2 Engl.		2 Franz.	3 Latein 2 Franz.							20	
5	Prof. Dr. Voss	I b	3 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.	4 Griech. 3 Gesch.											20	
6	Prof. v. Kamptz			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.	4 Math. u. Rechn.						19	
7	Prof. Krick	IV		3 Franz. 2 Engl.		3 Franz.			8 Latein 4 Franz. 2 Erdk.						22	
8	Prof. Meder		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Phys.	2 Nat.	2 Nat.						21	
9	Prof. v. Nesse	II a			7 Latein 6 Griech.	3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.								21	
10	Dr. Holthöfer, Oberlehrer	VI		7 Latein							4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.				21	
11	Dr. Savelberg, Oberlehrer	II b		3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.			3 Deutsch 2 Gesch.						21	
12	Dr. Geyr, Oberlehrer	III a					8 Latein 6 Griech.	3 Gesch.		3 Deutsch 2 Erdk.					22	
13	Dr. Caesar, Oberlehrer	V	3 Turnen					3 Deutsch 6 Griech.		2 Rel.(ev.) 8 Latein 3 Turnen					24	
14	Oberlehrer Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Chorges.			2 Zechn. 3 Turnen 2 Zechn.		3 Turnen 2 Zechn. 2 Zechn.		2 Gesang 2 Zechn.	2 Gesang				24	
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25	
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					1 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	2 Religion (kath.) 2 Schreib.	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			27
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			27
18	Dr. Jaulus, Rabbiner		3 isr. Religion Ia—III b												3	
19	Grünebaum, Lehrer										2 Religion (isr.)		1 Religion			3

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1904/1905 durchgenommenen Lehrgegenstände.

#### A. Gymnasium.

##### *Oberprima.*

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an den Römerbrief und die Confessio Augustana.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Abschluss der Glaubenslehre (Heiligung und Vollendung). Allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. Repetitionen.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Voss. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Schiller, Goethe: Gedankenlyrik. Goethes Iphigenie. Shakespeare: Macbeth, Julius Caesar. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Warum nennt Goethe die Hoffnung die ältere, gesetztere Schwester der Phantasie?
2. Unter welchen Eindrücken stand Rom beim Regierungsantritte des Tiberius?
3. Erklärung der Sprüche des Konfucius. (Von Schiller.)
4. (Klassenaufsatz.) Die Römeroden des Horaz nach ihrem Gesamtinhalt, nach ihren Zielen, Mahnungen und Warnungen zu zeichnen.
5. Städtische und staatliche Entwicklung. (Nach Schillers Spaziergang.)
6. (Klassenaufsatz.) Aus dem Reiterliede Schillers die Betrachtung zu entwickeln: Kecker Wagemut weckt die Kräfte, und erst ihre volle Entfaltung gibt dem Menschenleben seinen vollsten Wert.
7. (Prüfungsaufsatz.)  
Wie du die Bildung aufnimmst, sie erfasst,  
Das macht den fremden Geist in dir lebendig.  
Das bunte Wissen, es vermehrt die Last,  
Ein Tor ist, wer gelehrt und nicht verständig.

3. **Latein.** 7 St. Voss. Grammatik: 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, alle Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Prosalektüre: 3 St. Tacitus, Annal. 1 u. 2. Cicero, Tuskul. Auswahl. Privatlektüre aus Livius 29—30. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre: 5 St. Sophokles, Antigone. Demosthenes, olynth. und phil. Reden, Auswahl. Homers Ilias IX—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische.

5. **Französisch.** 3 St. Professor Heussler. Molière, Le Bourgeois Gent. Lanfrey, Campagne de 1809. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Kombiniert mit Ib. Syntax. Lesestücke in Vosen-Kaulen. Ruth. Psalm 10—36.

7. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des Grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

8. **Mathematik.** 4 St. Professor Meder. Kombinatorik, Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Eine gemeinnützige Baugesellschaft überlässt Arbeitern Wohnhäuser im Werte von 8000 M. gegen vierteljährliche gleiche Abschlagszahlungen, die so bemessen sind, dass die Schuld, die zu  $\frac{3}{4}\%$  vierteljährlich verzinst wird, nach 20 Jahren getilgt ist. Wie gross sind die Abschlagszahlungen?
2. Auf dem Umfange eines Kreises, der um die Zentrale zweier gegebener Kreise als Durchmesser beschrieben ist, soll ein Punkt bestimmt werden, von dem aus die beiden Kreise gleich gross erscheinen.
3. Von einem Dreieck kennt man  $a + b + c = 2s$ ,  $q$  und  $\alpha$ . Wie gross sind die Seiten und Winkel des Dreiecks?  $2s = 84$  cm,  $q = 8$  cm,  $\alpha = 67^\circ 22' 48''$

4. Ein Gefäss von der Form eines quadratischen Pyramidenstumpfes mit den Endkanten  $a$  und  $b$  und der Höhe  $h$  steht auf der kleineren Endfläche und wird bis zur halben Höhe mit Wasser gefüllt. Wie gross ist die eingegossene Wassermenge und welchen Bruchteil macht sie vom ganzen Gefässinhalt aus?

$$a = 20 \text{ cm}, b = 10 \text{ cm}, h = 30 \text{ cm}.$$

9. **Physik.** 2 St. Meder. Optik und mathematische Erd- und Himmelskunde.

### *Unterprima.*

Ordinarius: **Professor Dr. Voss.**

1. **Religion**, kombiniert mit Ia.

2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer Dr. Savelsberg. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Goethes Iphigenie. Schillers Braut von Messina. Lessings Laokoon, mit Auswahl. Schiller und Goethe: Gedankenlyrik. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Wissenschaft ist besser als Reichtum.
2. Wohltätige Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst.
3. Die Seelenleiden des Orestes und ihre Heilung. (Im Anschluss an Goethes Iphigenie auf Tauris.)
4. Klopstock als Lyriker.
5. Aus welchen Gründen weigerte sich Sokrates, die ihm angebotene Flucht auszuführen? (Nach Platos Kriton.)
6. Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina. (Klassenaufsatz.)
7. Die Vergangenheit ist die beste Lehrmeisterin der Gegenwart.
8. In wiefern ist Neoptolemos im Philoktet des Sophokles mit der Goetheschen Iphigenie zu vergleichen? (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Holthöfer. Grammatik: 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre: 3 St. Tacitus' Germania, 1. Teil. Cicero, ausgewählte Briefe. Privatlektüre aus Liv. XXVI. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden I, II, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Voss. Prosalektüre: 3 St. Thukydides I—IV mit Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Dichterlektüre: 2 St. Der Direktor. Soph. Aias. Homers Ilias I—VI, Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.

5. **Französisch.** 3 St. Professor Krick. Lektüre: Corneille, Le Cid. Barran, Scènes d. l. Rév. française. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre.

Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch**, kombiniert mit Ia.

7. **Englisch**. 2 St. Krick. Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Dickens, A Christmas Carol.

8. **Geschichte und Erdkunde**. 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender, vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik**. 4 St. Professor v. Kamptz. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und complexe Zahlen. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Stereometrie.

10. **Physik**. 2 St. v. Kamptz. Mechanik und Akustik.

### *Obersekunda.*

Ordinarius: Professor v. Nesse.

1. **Religion**. a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter neutestamentlicher Briefe. Bilder aus der Kirchengeschichte bis Konstantin.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch**. 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Warum spricht man in der Unterhaltung so oft vom Wetter?

2. Gedankengang der Goetheschen Ode: „Das Göttliche“.

3. Warum heisst Hagen „der Nibelungen helflicher Trost“? (Klassenarbeit).

4. Wie beweist das Nibelungenlied die Wahrheit, „dass alle Schuld sich auf Erden rächt“?

5. Welchen Verlauf nimmt die Unterhandlung zwischen Wallenstein und Wrangel?
6. Welche äusseren Umstände veranlassen den Verrat Wallensteins?
7. Goethes „Fischer“, Schillers „Fischerknabe“ und Heines „Loreley“, ein Vergleich.
8. Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.)

3. **Latein.** 7 St. v. Nesse. Grammatik: 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre: 3 St. Livius, XXI und XXII, Auswahl. Sallust, de bello Jugurthino. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis, lib. IV—VII. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 6 St. v. Nesse. Grammatik: 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. Prosalektüre: 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Xen. Mem., Ausw. Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, zweite Hälfte. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 3 St. Heussler. Durny, Règne de Louis XIV., Feuillet, Le Village. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs, Sprechübungen und schriftliche Übungen.

6. **Englisch.** 2 St. Heussler. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Sprechübungen. Diktate.

7. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile.

8. **Mathematik.** 4 St. Meder. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die wichtigsten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Ebene Trigonometrie. Geometrische und trigonometrische Aufgaben.

9. **Physik.** 2 St. Meder. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

### *Untersekunda.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** Ev. Rel. 2 St. Boehmer. Auswahl aus den prophetischen und poetischen Schriften des A. Testamentes. Evangelium des Matthäus, Wiederholung und Vertiefung des Katechismus; die wichtigsten Unterscheidungslehren.

Kath. Religion. 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Das Wichtigste aus der Religionsgeschichte.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Schillers Wilhelm Tell, Lessings Minna von Barnhelm; Privatlektüre: Schillers Jungfrau von Orleans. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Die gelinde Macht ist gross.
2. Baumgartens Rettung durch Tell.
3. Wie stellt Schiller den Guss einer Glocke dar? (Klassenarbeit.)
4. Was hat Stauffacher zur Befreiung der Schweiz getan?
5. Was erfahren wir über die Person des Majors von Tellheim im ersten Akt der „Minna von Barnhelm“?
6. Gedankengang in Schillers Siegesfest. (Klassenarbeit.)
7. Der Streich Minnas gegen den Major von Tellheim.
8. Die Berufung der Jungfrau von Orleans.
9. Johannas Begegnung mit Montgomery. (Klassenarbeit.)

3. **Latein.** 7 St. Savelsberg. Cicero, in Catil. 1 und 4. Livius 1 und 2, Auswahl. Ovid, Metam., Auswahl. Vergil, Aen. Buch 1 und 2 mit Auswahl. Gelegentlich Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik: 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Prosalektüre: 2 St. Xenophons Anabasis 3—7, Auswahl; ausgewählte Abschnitte der Hellenika. Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, Buch 1 bis 6, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Grammatik: 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten.

5. **Französisch.** 3 St. Krick. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Bruno, Le tour de la France.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. v. Nesse. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4 St. v. Kamptz. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeits-

lehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke, Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben.

8. **Physik.** 2 St. v. Kamptz. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien.

### *Obertertia.*

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Geyr.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Reich Gottes im N. Testamente auf Grund der Lektüre entsprechender Abschnitte, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. und 3. Hauptstück. Liturgie der heiligen Messe, der Sakramente und der Sakramentalien. Biblische Geschichte des A. Testaments unter Hervorhebung des propädeutischen Charakters. Kirchengeschichtliche Bilder.

2. **Deutsch.** 2 St. v. Nesse. Lektüre aus Linnig II. Episches, Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Heyses Kolberg, Körners Zriny. Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Geyr. Grammatik: 4 St. Syntax des Verbuns. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII, teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl nach Sedlmeyers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Geyr. Grammatik: S. 3, W. 2 St. Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi Teil II. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre: S. 3, W. 4 St. Bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung.

5. **Französisch.** 2 St. Heussler. Wiederholung der früheren Klassenpensens. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. v. Nesse. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, ins-

besondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches.

7. **Mathematik.** 3 St. Meder. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Proportionen. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. Meder. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

### *Untertertia.*

Ordinarius: Professor Heussler.

1. **Religion,** kombiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** 2 St. Oberlehrer Dr. Caesar. Lektüre aus Linnig II. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Heussler. Grammatik: 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV, mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Caesar. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.

5. **Französisch.** 2 St. Heussler. Wiederholung des Pensums für IV. Formenlehre, Einübung der regelmässigen Konjugationen. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geyr. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. v. Kamptz. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung von Nadelhölzern und Sporenpflanzen sowie wichtiger ausländischer Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

### *Quarta.*

Ordinarius: **Professor Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Savelsberg. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse, abwechselnd mit schriftlichem freien Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

3. **Latein.** 8 St. Krick. Grammatik: 4 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Lektüre: 4 St. Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen.

4. **Französisch.** 4 St. Krick. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre aus dem Übungsbuche. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exerzitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Savelsberg. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Krick. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland.

7. **Mathematik und Rechnen.** 4 St. v. Kamptz. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung schwer erkennbarer Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.

### *Quinta.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Caesar.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Caesar. Biblische Geschichte des N. Testamentes. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Geyr. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Caesar. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Erdkunde: 2 St. Geyr. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte: 1 St. Geyr. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis 282).

5. **Rechnen.** 4 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regeldetri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

*Sexta.*

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Holthöfer.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testaments nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testaments. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärungen der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben, Biblische Geschichte des A. Testaments. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Holthöfer. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

3. **Latein.** 8 St. Holthöfer. Die regelmässige Formenlehre mit Abschluss der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit, im zweiten Halbjahre auch Hausarbeiten statt der Klassenarbeiten.

4. **Erdkunde.** 2 St. Holthöfer. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Geschichte: 1 St. Holthöfer. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

## B. Vorschule.

### 1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testamentes. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Das Wichtigste aus dem 1. und 2. Hauptstück im Anschluss an die biblische Geschichte. Gebete. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Bussakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes.

2. **Deutsch.** 6 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelen und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Sterzenbach. Erweiterung der Lehr-  
aufgabe der 2. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Takt schreiben.

7. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }  
8. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Sterzenbach.

### 2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engelen und Fechner I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwieriger Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktat. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang.  $\frac{1}{2}$  St. }  
Turnen.  $\frac{1}{2}$  St. } Pourrier.

### 3. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Clevenhaus.

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse 2.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

Gesang.  $\frac{1}{2}$  St. }  
Turnen.  $\frac{1}{2}$  St. } Clevenhaus.

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 247 Schüler, im Winter 246 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S.: 34	im W.: 34	im S.: 4	im W.: 7
Wegen zu weiter Entfernung . . . . .	im S.: 12	im W.: 12	im S.: —	im W.: —
Zusammen	im S.: 46	im W.: 46	im S.: 4	im W.: 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S.: 18,6% im W.: 18,7%		im S.: 1,6% im W.: 2,8%	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur grössten 60 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je  $\frac{1}{2}$  Stunde bzw.  $\frac{2}{2}$  St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Dr. Caesar (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda, Abt. 4, umfassend Quinta), der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia, Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta) und der Vorschullehrer Clevenhaus (Abt. 5, umfassend Sexta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Der bei Forsthaus Siegel gelegene Spielplatz, über welchen in den Jahresberichten 1900/01 und 1901/02 Genaueres mitgeteilt ist, wurde, so oft es die Witterung gestattete, zur Ausführung von Bewegungsspielen und zum Turnen benutzt.

Im Sommer waren 75 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 30,4%), 33 erlernten das Schwimmen (also 13,4%).

### b) Gesang.

2 Chorstunden. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

### c) Zeichnen.

Vereinigt IIa—Ia. 2 St. Müller. Es beteiligten sich im Sommerhalbjahre in IIa 12, in Ib 1, in Ia 1 Schüler, im Winterhalbjahre in IIa 13, in Ib 1 Schüler.

IIb 2 St. Müller. Die Zahl der teilnehmenden Schüler betrug im Sommerhalbjahre 13, im Winterhalbjahre 12.

IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) Schreiben.

IV—IIIa 1 St. für Schüler mit schlechter Handschrift. Pourrier. V. 2 St. Pourrier. VI 2 St. Pourrier.

---

### Israelitischer Religionsunterricht.

I. 1 St. Rabbiner Dr. Jaulus. Die Ethik des Judentums.

IIb, IIIa, IIIb. 1 St. Jaulus. Bibelkunde des Pentateuch.

IIIa und IIIb. 1 St. Jaulus. Jüdische Geschichte von der Zeit Alexanders des Grossen bis zu der Karls des Grossen.

IV und V. 2 St. Lehrer Grünebaum. Biblische Geschichte von der Gesetzgebung bis Salomon. Wiederholung der 10 Gebote, der Fest- und Fasttage und der Einteilung der Bibel.

VI. 2 St. vereinigt mit IV und V, 1 St. gesondert. Grünebaum. Biblische Geschichte von Josef bis Samuel. Zehn Gebote. Festtage. Geographie von Palästina.

---

### Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

**Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus  
Neues evang. Gesangbuch } für alle Klassen.  
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2. VI).  
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre  
(IIb—Ia).  
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für  
evang. Schulen (V—IIIa).

- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch für alle Klassen.  
Bibl. Geschichte für katholische Volksschulen (Vorschule 1—IIIa).  
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vorschule (1—3).  
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).  
Dreher, Kleine kathol. Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).  
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 und 2).  
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst amtlichem Wörterverzeichnis. (Vorsch. 1—Ia).  
Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).  
Dasselbe, Ausg. B. II (Vorsch. 1).  
Linnig, Les. I (VI—IV).  
Linnig, Les. II (IIIb und IIIa).  
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb—Ia).  
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—Ia).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa und IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. B. (IV und IIIb).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch. Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Ausg. C., Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).  
Hebräische Bibel (Ia und Ib).
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).  
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb und IIIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia und IIb).  
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).  
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—Ia).

- Rechnen u.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3 u. 2).  
**Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).  
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).  
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).  
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).  
Heis, Algebra (IIIb—Ia).  
Greve 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).  
**Physik.** Püning, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa u. IIb).  
Püning, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).  
**Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—IIIa).  
**Gesang.** H. J. Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, Teil 1 (Vorsch. 1),  
Teil 2 (VI), Teil 3 (V).  
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 2. Mai 1904: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 13. April 1904, durch welche auf die König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter hingewiesen wird.

2. Vom 21. Mai 1904, betr. Reinigung und Lüftung der Turnhalle.

3. Vom 18. Oktober 1904 (Telegramm): Aus Anlass der Beisetzung Sr. Majestät des Königs Georg von Sachsen ist am 19. Oktober halbmast zu flaggen.

4. Vom 25. Oktober 1904: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 11. Oktober 1904, betr. deutschen Konversations-Klub in Paris unter dem Vorsitze eines Herrn Foubert.

5. Vom 18. November 1904: Ferienordnung für das Schuljahr 1905/1906 (s. u.)

6. Vom 22. November 1904: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 11. November 1904, in der darauf hingewiesen wird, dass der deutsche Konversations-Klub in Paris seinen Sitz 15/17 rue Auber hat.

7. Vom 9. Dezember 1904: Die Einführung des deutschen Lesebuches für Vorschulen von Lampe und Vogel zu Ostern 1905 wird genehmigt.

8. Vom 29. Dezember 1904: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 15. Dezember 1904, betr. wertvolle Handschriften, die etwa in den Bibliotheken höherer Lehranstalten vorhanden sind. Von solchen Handschriften sind Beschreibungen und Inhaltsverzeichnisse anzufertigen, die der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Anstaltsleiter haben sich gegebenenfalls mit Herrn Professor Dr. Gustav Roethe in Charlottenburg-Westend, Ahorn-Allee 30 unmittelbar in Benehmen zu setzen.

9. Vom 17. Januar 1905: Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar von dem Wislicenus'schen Werke „Deutschlands Seemacht“ und ein Exemplar des Bohrdt'schen Werkes „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ übersandt. Nach Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs soll das Wislicenus'sche Werk an besonders gute Schüler der oberen Klassen, das Bohrdt'sche Werk an besonders gute Schüler der mittleren Klassen verliehen werden.<sup>1)</sup>

10. Vom 17. Februar 1905: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 9. Januar 1905, betr. § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches.

---

<sup>1)</sup> Das Werk von Wislicenus erhielt der Obersekundaner Ernst Grosse, das Werk von Bohrdt der Obertertianer Walter Gottschalk.

### III. Chronik.

Der Unterricht begann am Donnerstag, den 21. April, nachdem am 19. und 20. April die Aufnahme und die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Zu Ostern 1904 trat in die frei gewordene Oberlehrerstelle (s. Jahresbericht über das Schuljahr 1903/04) der Professor Karl Krick vom Kgl. Kaiserin-Augusta-Gymnasium in Coblenz.

Am 15. Mai wurden 19 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Die Pfingstferien dauerten vom 21. bis 31. Mai.

Am 14. Juni wurden unter Führung der Lehrer von allen Klassen Ausflüge in die Umgegend Aachens gemacht.

Vom 20. bis 25. Juni war der Professor v. Kamptz als Geschworener einberufen; er konnte jedoch einen Teil seines Unterrichts während dieser Zeit übernehmen.

Die Herbstferien erstreckten sich über die Zeit vom 3. August bis zum 8. September.

Vom 28. November bis 5. Dezember war der Oberlehrer Dr. Holthöfer als Geschworener einberufen; auch er konnte dabei teilweise seine Stunden geben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember 1904 bis 4. Januar 1905.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 16. bis 20. Januar.

Am 24. Januar wurden von dem Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses des Deutschen Flottenvereins für den Stadtkreis Aachen, Herrn Oberbürgermeister Veltman, 2 Exemplare der Schrift „Unter dem Dreizack“ als Prämien für Schüler der Anstalt in sehr dankenswerter Weise dem Direktor zur Verfügung gestellt.<sup>1)</sup> (Über eine Zuwendung, die zugleich der Bibliothek gemacht wurde, s. u.)

Am 26. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei der nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Oberlehrer Dr. Caesar die Festrede hielt.

Am 14. Februar fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Nelson statt. Allen 11 Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt; 7 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Vom 20. Februar bis zum 1. März war der Professor Böhmer als Geschworener einberufen und wurde durch des Lehrerkollegium vertreten.

<sup>1)</sup> Das Buch wurde verliehen an die Untersekundaner Josef Fröschén und Josef Müller.

In die Zeit vom 21. bis zum 24. Februar fiel die schriftliche Reifeprüfung von 7 Extraneerinnen. Ausserdem trat eine Extraneerin, die vorher durch Krankheit behindert war, in der Zeit vom 28. Februar bis zum 3. März in eine schriftliche Reifeprüfung ein.

Am 16. und 17. März fand die mündliche Reifeprüfung für Auswärtige unter dem Vorsitze des Direktors statt. Das Zeugnis der Reife wurde 7 Extraneerinnen zuerkannt.

Der Oberlehrer Dr. Geyr war als Oberleutnant der Landwehr vom 25. März ab zu einer vierwöchigen militärischen Übung einberufen. Er wurde durch das Lehrerkollegium vertreten.

Durch Erkrankungen einzelner Lehrer sind im Laufe des Schuljahres erhebliche Störungen des Unterrichts nicht veranlasst. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend.

### IV. Statistisches.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1904/05.

	Gymnasium.											Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1904	9	12	13	25	34	27	27	38	35	220	39	36	42	117	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	9	—	1	5	1	4	3	3	5	31	10	3	2	15	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	11	12	19	33	20	21	31	28	28	203	30	37	—	67	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	1	1	1	1	2	9	3	11	29	3	3	42	48	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904/05	11	14	20	35	21	26	44	35	41	247	34	43	45	122	
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
6. Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	1	—	—	2	2	1	6	1	2	2	5	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	2	1	—	1	4	1	4	1	6	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	11	14	20	34	21	28	43	34	41	246	34	45	44	123	
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	1	—	3	5	—	—	6	6	
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	—	—	—	—	2	1	4	1	1	6	8	
11. Frequenz am 1. Februar 1905	11	14	19	34	21	29	44	32	43	247	33	44	44	121	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	19,0	18,1	16,9	16,2	14,5	13,6	12,7	12,0	10,4	—	9,3	8,2	7,1	—	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1904/05	100	130	—	17	221	22	4	54	52	—	16	113	4	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1904/05	99	130	—	17	219	21	6	53	54	—	16	115	4	4
3. Am 1. Februar 1905	101	130	—	16	218	23	6	55	49	—	17	113	4	4

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1904: 22 Schüler, Herbst 1904: 1 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 3.

C. Nachweisung der Abiturienten zu Ostern 1905.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	
Karl Engels*)	A.-Burtscheid	7. Juni 85	kath.	Hauptlehrer	Aachen	9	2	Philologie
Johannes Hansen*)	Hannover	14. Juni 84	ev.	Eisenbahn- u. Betriebs-Inspektor	Aachen	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2	Rechtswissenschaft
Johann Kippels*)	Neuenhausen, Kr. Grevenbroich	15. Aug. 84	kath.	Landwirt	Neuenhausen	3	2	Theologie
Andreas Knack*)	Aachen	12. Sept. 86	ev.	Lokomotivführer	Aachen	9	2	Philosophie
Reinhard Koch	Gereonsweiler, Kr. Jülich	6. Dez. 82	kath.	Landwirt	Geronsweiler	4	2	Verwaltungsdienst
Franz Mataré	A.-Burtscheid	15. Okt. 85	kath.	Kaufmann	Aachen	10	2	Archäologie
Arthur Pastor	A.-Burtscheid	24. Juli 85	kath.	Fabrikant	Aachen	10	2	Rechtswissenschaft
Albrecht Renner*)	Aachen	25. Juli 86	ev.	Fabrikant	Aachen	9	2	Philologie
Erich Singer*)	Aachen	15. Sept. 87	isr.	Kaufmann	Aachen	9	2	Rechtswissenschaft
Gustav Vossen	Aachen	22. Jan. 87	kath.	Kommerzienrat, Fabrikant	Aachen	9	2	Chemie

\*) Die mit \* bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen.

### A. Die Bibliothek.

#### 1. *Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.*

a) Es ist angekauft worden: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Köpke und Matthias, Monatsschrift f. höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresbericht über d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Erziehungs- u. Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Richter, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. f. Pädagogik. — Becker, Hoffmann u. Wildermann, Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht. — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht. — Vietor, Zeitschrift f. d. neusprachlichen Unterricht. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. mathem. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schmitz-Mancy, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen. — Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. — Adressbuch von Aachen und Umgebung.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Beier, die höheren Schulen in Preussen, 1. Ergänzungsheft. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Lexis, Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich. — Lentz, Die Vorzüge des gemeinsamen Unterbaues der höheren Lehranstalten. — Münch: Aus Welt u. Schule, Anmerkungen zum Text des Lebens. — Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. — Kants gesammelte Werke, herausg. von Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften, 1. u. 4. Bd. — Eucken, Die Lebensanschauungen der grossen Denker. — Busse, Die Weltanschauungen der grossen Philosophen der Neuzeit. — Schulte-Tigges, Philosoph. Propädeutik auf naturw. Grundlage. — Bousset, Das Wesen der Religion. — Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts. — Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur, Forts. — Bielschowsky, Goethe. — Schiller-Reden, gehalten von Jac. Grimm u. a. — Witkowski, Das deutsche Drama im 19. Jahrhundert. — Stilgebauer, Klassischer Humor der Weltliteratur. — Leimbach, Deutsche Dichtungen, Forts. — Dietlein, Gosche u. Polack, Aus deutschen Lesebüchern, Forts. — Französ. u. englische Lauttafel, System Vietor. — Barrau, Th. H., Scènes de la révolution française, von Lengnick, 12 Exemplare. — Weber u. Wellstein, Encyklopädie d. Elementar-Mathematik, 1. Bd. — Russner, Experimentalphysik, 3. u. 4. Teil. — Osenberg-Oertel, Münchener Transparentkarte des nördl. Sternhimmels. — Heilborn, Der Mensch. — Drerup, Homer. Die Anfänge der hell. Kultur. — Pantenius, Der falsche Demetrius. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Forts. — v. Mittnacht,

Erinnerungen an Bismarck. — Hübner's Geographisch-statistische Tabellen. — Wandkarten: Richter, Asien u. Afrika; Gaebler, Niederlande-Belgien-Luxemburg; Baldamus, Deutschland u. Oberitalien seit 1815; Kgl. Preuss. Landesaufnahme: Nähere Umgebung von Aachen 1:25 000, 2 Exemplare, Weitere Umgebung von Aachen 1:200 000, Messtischblätter: Montjoie, Schleiden, Malmedy u. Lendersdorf. — Krause's Glasapparat zur Einführung in das perspekt. Sehen. — Lüttebrandt, Auswechselbare Blätterrahmen, 20 Stück. — 6 Aquarelle. — Ordinarium missae, Volksausgabe, 30 Exemplare. — Haller, Missa quarta. — Haydn, Kinder-Symphonie, Stimmen und Instrumente. — Die Saalburg, 5 Bilder in Farbendruck von Woltze, Text von Schulze. — Rothert, Schlachtenpläne. — 5 Wandbilder für den Anschauungsunterricht von Engleder u. Kainrade.

b) Es ist geschenkt worden: Vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Köstlin, Luther, s. Leben u. s. Schriften; Raydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- u. Jugendspiele 1903; Schenckendorff, Wehrkraft durch Erziehung; Schmidt, 2 Wandtafeln über Leibesübungen; Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German Empire. — Von dem Königl. Ministerium der öffentlichen Arbeiten: Übersichtskarte der Verwaltungs-Bezirke der Preuss. Eisenbahn-Direktionen, Übersichtskarte des Eisenbahn-Direktions-Bezirks Cöln. — Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Strassburger Goethevorträge; Deutscher Universitäts-Kalender von Scheffer u. Zieler. — Von Herrn Fabrikanten Alfred Heuser: Engler u. Prantl, Die nat. Pflanzenfamilien, Forts. — Von Herrn Bibliothekar Peppermüller: 4. Nachtrag-Katalog der Bibliothek der Kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. — Von Herrn Spinnereibesitzer W. Renner: Seemanns Wandbilder, Meisterwerke der bildenden Kunst, Nr. 141 bis 160. — Von Herrn Buchhändler Schwiening: Hauffs Werke, von Gustav Schwab; Goethe, Benvenuto Cellini, von Ernst Hermann; Schiller u. Lotte von W. Fielitz; Homers Odyssee, übers. von Ehrenthal; Förster, Friedrich Wilhelm I.; Zix, Öffentliche Charaktere im Lichte graphologischer Auslegung. — Von der Verlagsbuchhandlung Oldenburg in München: v. Schelling, Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen. — Von Herrn Professor Boehmer: Weisser u. Merz, Bilder-Atlas zur Weltgeschichte nach Kunstwerken alter und neuer Zeit. — Von Herrn Oberlehrer Savelsberg: Aus Aachens Vorzeit, 14., 16., 17. und Register-Band, Festschrift, dem Aachener Geschichtsverein gewidmet; 3 Bilder vom Aachener Münster; Savelsberg u. Kampf, Aachen u. Umgebung, Illustriertes Prachtalbum. — Vom Bericht-erstatte: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 24. Bd.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

## 2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Aus unsrer Väter Tagen, kulturgeschichtliche Erzählungen, 8 Bde., Köhler in Dresden. — Falkenhorst, Jung Deutschland in Afrika, 4 Bde. — v. Erffa, Reise- u. Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika.

— Ranisch, Eddalieder, Göschen. — Jantzen, Literaturdenkmäler des 14. u. 15. Jahrhdts., Göschen. — Shakespeare, Hamlet, von Ferd. Hoffmann. — Shakespeare, König Lear, von Schunk. — Shakespeare, Macbeth, von Hau. — Matthias, Schillers Gedankenlyrik. — Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik. — Bartels, Aus tiefster Seele. — Loewenberg, Vom goldenen Ueberfluss. — Schmitz-Mancy, Der Vaterlandsgedanke in der deutschen Dichtung. — Wychgram, Rednerische Prosa. — Storm, Der Schimmelreiter. — Wolf, Einführung in die Sagenwelt der griech. Tragiker. — Stich, Marc Aurel. — Schoedler, Buch der Natur, Forts. — Zimmermann, Mineralien. — Weber, Wind u. Wetter. — Ostwald, Schule der Chemie. — Gajdeczka, Maturitäts-Prüfungsfragen aus der Physik. — Borck-Nath, Mathem. Hauptsätze. — Gercken, Grundzüge der darst. Geometrie. — Paszkowski, Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands u. seines geistigen Lebens.

b) Es ist geschenkt worden: Von Herrn Oberbürgermeister Veltman im Namen des Deutschen Flottenvereins: Lohmeyer u. Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 1.—3. Bd. — Von Herrn Buchhändler Schwiening: Aeschylos und Euripides, deutsch in den Versmassen der Urschrift von Donner; Tegner, Frithjofs-Sage, von Mohncke; Goethe, Wilh. Meisters Lehrjahre.

### B. Die naturhistorische Sammlung.

a) Es ist angekauft worden: gestopft: *Nisus communis*, *circus rufus*, *lanius excubitor*, *scolopax rusticola*, *corvus monedula*, *ruticilla tithys*, *ornithorhynchus paradoxus*; Abbildungen von: *Gorilla gina*, *sarcorhamphus condor meleagris gallopavo*.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Sextaner Bruno Sistenich: Schädel von *mustela*.

### C. Die physikalische Sammlung.

a) Es ist gekauft worden ein grösserer Funkeninduktor mit Platin-, Deprez- und Quecksilber-Unterbrecher. — Gläser und Chemikalien.

b) Es ist geschenkt worden von dem Abiturienten Hans Hansen: Ein selbstgefertigtes Modell eines Theodolithen und ein selbstgefertigter Apparat zur Bestimmung trigonometrischer Funktionen.

## VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1904/1905 Dienstag, den 4. April 1905.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Mittwoch, den 19. April und Samstag, den 22. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Dienstag, den 25. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichts-anstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (3) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 130 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahres, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird endlich noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Schüler haben für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhält-

nisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.

2. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius vorher Rücksprache zu nehmen.
3. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der unteren Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher u. dergl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.

Ferienordnung für das Schuljahr 1905/1906:

- |                      | Schluss des Unterrichts:                       | Anfang des Unterrichts:        |
|----------------------|------------------------------------------------|--------------------------------|
| a) Pfingstferien:    | Freitag, den 9. Juni, mittags 12 Uhr.          | Dienstag, den 20. Juni.        |
| b) Herbstferien:     | Mittwoch, den 9. August, mittags 12 Uhr.       | Donnerstag, den 14. September. |
| c) Weihnachtsferien: | Freitag, den 22. Dezember, mittags 12 Uhr.     | Dienstag, den 9. Januar 1906.  |
| d) Osterferien:      | Donnerstag, den 5. April 1906, mittags 12 Uhr. | Mittwoch, den 25. April 1906.  |

Aachen, im März 1905.

*Dr. Georg Regel,*  
Gymnasialdirektor.



# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R

G

B

W

K

G

Y

C

M

M

M

B

B

B

B

B

B

B

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

